

2021/I/Umw/12 Kreis Altona

Landwirtschaft als Klimaschützerin verstehen und fördern

**Beschluss:** Annahme in geänderter Fassung

**Der Landesparteitag hat beschlossen:**

1. Der SPD geführte Senat wird aufgefordert, klimapositive Landwirtschaft sowohl als Ergänzung, als auch als Alternative zum Bio-zertifizierten Landbau als zentrales agrarpolitisches Ziel zu formulieren. Dazu sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

a) Eine Rahmendefinition für klimapositive Landwirtschaft, sowie diesbezügliche Beratungs- und Fördermöglichkeiten sind in Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus der Landwirtschaft, sowie Expert:innen aus Klima- und Agrarwissenschaft zu entwickeln.

b) Klimapositive Landwirtschaft ist im nächsten agrarpolitischen Konzept, sowie Landwirtschaft allgemein in der nächsten Fortschreibung des Hamburger Klimaplanes aufzunehmen.

2. Der SPD geführte Senat wird aufgefordert, die Abkehr von der Massentierhaltung und viehhaltungsbedingter Waldrodung als klimapolitisches Ziel zu formulieren. Dazu sind folgende Maßnahmen umzusetzen

a) Eine überwiegend pflanzliche Ernährung ist vermehrt bei Klimabildungsmaßnahmen, wie beispielsweise der Klimaroadshow, als ökologisch vorteilhaft zu betonen.

b) Es soll eine neue Kennzeichnung für solches Fleisch eingeführt werden, welches von Tieren aus regionaler, extensiver Tierhaltung stammt und weder durch die verwendeten Futtermittel noch durch die eigentliche Haltung zur Entwaldung beigetragen hat

c) In öffentlichen Kantinen soll langfristig ausschließlich klimapositiv oder biologisch produziertes Fleisch verwendet werden.

d) Es ist zu prüfen, mit welchen Maßnahmen Landwirt:innen, die diese Kriterien bei der Fleischproduktion einhalten, finanziell unterstützt werden können.

1. Der SPD geführte Senat wird aufgefordert, auf die Umsetzung von Punkt 1 und 2 auch auf Bundesebene hinzuwirken.

**Überweisen an**

Senat